

SPEZIELLE ARTENSCHUTZRECHTLICHE PRÜFUNG FÜR DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 61 "AUF DER HÖHE", NEUSTADT AN DER AISCH

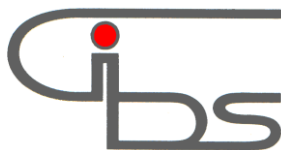
DATUM: 14. AUGUST 2018

AUFTRAGGEBER:



**STADT NEUSTADT AN DER AISCH
MARKTPLATZ 5
91413 NEUSTADT AN DER AISCH**

AUFTRAGNEHMER:



**GEOLOGEN + INGENIEURE GMBH & CO. KG
DEICHSLERSTRASSE 25
D - 90489 NÜRNBERG**

**PROJEKTLEITER: ANNETT GÖRNE
PROJEKTNR. GIBS: 080-G-18/026**



INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	5
1.1	Anlass und Aufgabenstellung	5
1.2	Vertragliche Grundlage	5
1.3	Projektteam	6
1.4	Datengrundlagen	6
1.5	Beschreibung des Vorhabens und des Planungsgebietes	7
1.6	Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen	9
2	Bestandsaufnahmen	11
2.1	Methodik.....	11
2.2	Ergebnisse.....	11
2.2.1	Brutvögel	11
2.2.2	Reptilien	13
2.2.3	Horst- und Höhlenbäume	13
3	Wirkungen des Vorhabens	14
3.1	Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse (temporär).....	14
3.2	Anlagenbedingte Wirkprozesse (dauerhaft).....	15
3.3	Betriebsbedingte Wirkprozesse	15
4	Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten	16
4.1	Verbotstatbestände	16
4.2	Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung	17
4.3	Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 S. 3 BNatSchG)	17
4.4	Prüfung der Verbotstatbestände	17
4.4.1	Säugetiere	17
4.4.2	Reptilien	17
4.4.3	Amphibien	17
4.4.4	Libellen.....	18
4.4.5	Käfer.....	18



4.4.6 Tag- und Nachtfalter	18
4.4.7 Muscheln und Schnecken	18
4.4.8 Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie (VRL)	18
5 Zusammenfassendes gutachterliches Fazit	20
6 Literatur- und Quellenverzeichnis.....	21

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1-1: Lage des Planungsgebietes Nr. 61 „Auf der Höhe“, Stand März 2018.....	7
Abbildung 1-2: Lage des Planungsgebietes Nr. 61 „Auf der Höhe“, Stand Juli 2018. Das Gebiet wurde im Norden erweitert und schließt jetzt Teile der dortigen Privatgärten mit ein.....	8
Abbildung 1-3: Blick nach Westen (14. Juli 2018) über das Planungsgebiet bis zum Feldgehölz	9

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1-1: Projektteam	6
Tabelle 1-2: Datengrundlagen	6
Tabelle 2-1: Im Bereich der Untersuchungsfläche 2018 nachgewiesene Vogelarten.....	12

ANHÄNGE

Anhang 1: Abschichtungstabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums	
--	--



ABKÜRZUNGEN

Art.	Artikel
ASK	Artenschutzkartierung
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
BayKompV	Bayerische Kompensationsverordnung
BayLfU	Bayerisches Landesamt für Umwelt
BayNatSchG	Bayerisches Naturschutzgesetz
CEF	kontinuierliche ökologische Funktionalität (<i>continuous ecological functionality</i>)
EHZ	Erhaltungszustand
FFH	Fauna-Flora-Habitat (Natura 2000)
FFH-RL	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie
LBP	Landschaftspflegerischer Begleitplan
saP	spezielle artenschutzrechtliche Prüfung
VRL	Vogelschutzrichtlinie



1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Stadt Neustadt an der Aisch plant die Ausweisung eines Wohngebietes im östlichen Teil des Ortes. Dazu ist geplant, einen Bebauungsplan für die Erschließung des Baugebietes Nr. 61 „Auf der Höhe“ zu erstellen. Aktuell wird fast die gesamte Fläche als Ackerfläche genutzt. Lediglich im nördlichen Bereich sind ein keilförmig in die Fläche ragendes Feldgehölz sowie einige Privatgärten durch die Planung betroffen.

Um die Auswirkungen des Vorhabens auf besonders oder streng geschützte Tiere und Pflanzen auf den Planungsflächen abschätzen zu können, wurde das Ingenieurbüro Gibs geologen + ingenieure von der Stadt Neustadt a.d. Aisch mit der Erstellung einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (nachfolgend kurz **saP** genannt) beauftragt.

In der vorliegenden Unterlage werden

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten – im vorliegenden Bericht als „saP-relevante Arten“ bezeichnet – (alle Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie sowie alle europäischen Vogelarten), die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt.
- die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft.

1.2 Vertragliche Grundlage

Mit Datum vom 12.03.2018 wurde die saP von der Stadt Neustadt a. d. Aisch unter Vermittlung des Planungsbüros Stadt & Land an das Ingenieurbüro Gibs geologen + ingenieure in Auftrag gegeben.

Gegenstand der Prüfung ist eine mögliche Betroffenheit von nachweislich und potentiell vorkommenden Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie sowie von europäischen Vogelarten.



1.3 Projektteam

Tabelle 1-1: Projektteam

Auftraggeber:	Stadt Neustadt an der Aisch
Ansprechpartner:	Gerald Schorr
Fachtechnische Leitung:	Im Auftrag der Stadt Neustadt an der Aisch: Klaus Scheuber ArGe Stadt & Land, Neustadt/Aisch
Auftragnehmer:	Gibs geologen + ingenieure GmbH & Co. KG
Fachbereichsleitung:	Katey Oakes
Projektleitung:	Annett Görne
Projektbearbeitung:	Birigt Purucker, Annett Görne, Owen Muise

1.4 Datengrundlagen

Über das Vorkommen von Habitattypen, Pflanzen und Tieren in der näheren und weiteren Umgebung stehen mehrere Datenquellen zur Verfügung. Folgende Grundlagen wurden in Ergänzung zur einschlägigen Literatur (Kapitel 6) für die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung herangezogen:

Tabelle 1-2: Datengrundlagen

Quelle	Autor / Hrsg	Jahr
Planungsunterlagen der Arbeitsgemeinschaft Stadt & Land für das Baugebiet Nr. 61 „Auf der Höhe“	ArGe Stadt & Land	2018
Biotopkartierung (Daten in FIN-Web / FIS-Natur Online) – Datenstand 2018	BayLfU	2018
Bayerisches Arten- und Biotopschutzprogramm – ABSP-Landkreisbände und Stadt-ABSP zum Download – Landkreis Neustadt/Aisch: Datenstand 2006	BayLfU	2006
Artenschutzkartierung Bayern (ASK); aktuelle ASK-Daten für den Landkreis Neustadt/Aisch; Datenstand 04.04.2018	BayLfU	2018
Shape-Dateien der rasterbezogenen Verbreitung von 144 planungsrelevanten Arten (saP-Arbeitshilfe des LfU)	BayLfU	2018
Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) bei der Vorhabenzulassung – Internet-Arbeitshilfe – Arteninformationen zu saP-relevanten Arten – Vorkommen im Landkreis Neustadt/Aisch)	BayLfU	2018
Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) bei der Vorhabenzulassung – Internet-Arbeitshilfe – Arteninformationen zu saP-relevanten Arten – Artensteckbriefe	BayLfU	2016
Eigene Erhebungen bei Geländeterminen am 11./24. April, 09. Mai und 11. Juni 2018	Gibs geologen + ingenieure, Nürnberg	2018



1.5 Beschreibung des Vorhabens und des Planungsgebietes

Das geplante Baugebiet Nr. 61 „Auf der Höhe“ ist etwa 3,5 ha groß und liegt südlich des Kleinerlbacher Weges. Es handelt sich um eine Ackerfläche, an die im Norden und Westen ein Wohngebiet mit lockerer Bebauung und Gärten angrenzt. Nach Süden und Osten finden sich weitere Ackerflächen. Im Norden ragt ein Feldgehölz als rechteckiger Keil in die Planungsfläche hinein. Im Plan vom Juli 2018 sind zudem im Norden Teilbereiche einiger Privatgärten sowie ein Abschnitt im Süden des Geltungsbereichs durch die Planung betroffen. Zur Lage des Planungsgebietes siehe Abbildung 1-1 und Abbildung 1-2.



Abbildung 1-1: Lage des Planungsgebietes Nr. 61 „Auf der Höhe“, Stand März 2018



Abbildung 1-2: Lage des Planungsgebietes Nr. 61 „Auf der Höhe“, Stand Juli 2018. Das Gebiet wurde im Norden erweitert und schließt jetzt Teile der dortigen Privatgärten mit ein.



Abbildung 1-3: Blick nach Westen (14. Juli 2018) über das Planungsgebiet bis zum Feldgehölz

Das geplante Baugebiet liegt in keinem Schutzgebiet. Im Umfeld liegen keine Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, FFH-Gebiete, Vogelschutzgebiete (SPA) sowie Naturdenkmäler.

1.6 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen

Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgenden Prüfung stützen sich auf die mit dem Schreiben der Obersten Baubehörde vom 19. Januar 2015 Az.: IIZ7-4022.2-001/05 eingeführten „Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)“ mit Stand 01/2015.

Die Liste der für die Prüfung relevanten Arten wurde durch Abschichtung gemäß Anlage 3 der „Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)“ unter Berücksichtigung der Internet-Arbeitshilfe „Arteninformationen“ des LfU für das Gebiet des Landkreises Neustadt/Aisch – Bad Windsheim (Topografischen Karte TK-Blatt 6429) erstellt. Ebenfalls herangezogen wurden Artenlisten aus den gemeldeten Biotopflächen der Umgebung. Weitere Daten wurden der Artenschutzkartierung Bayern (LfU, Stand 2018) entnommen oder stammten aus eigenen Erhebungen vor Ort.



Als Ergebnis dieser „Abschichtung“ und in Absprache mit der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Neustadt an der Aisch sollte der Schwerpunkt der Geländeerhebungen auf Reptilien und auf die Gruppe der bodenbrütenden Vögel gelegt werden. Vor allem war anzunehmen, dass die Feldlerche von der Maßnahme betroffen sein könnte. Zudem sollte das Feldgehölz daraufhin untersucht werden, ob die Bäume für höhlenbrütenden Arten geeignete Höhlen aufweisen.



2 Bestandsaufnahmen

2.1 Methodik

Die eigenen Erhebungen des Baugebietes Nr. 61 „Auf der Höhe“ vor Ort umfassten vier Geländebegehungen am 11./ 24. April, 09. Mai und 11. Juni 2018.

Schwerpunkt der Erfassung war das Planungsgebiet mit ca. 3,5 ha, wie in Abbildung 1-1 gezeigt. Da zum Zeitpunkt der Untersuchungen die Erstfassung des Bebauungsplanes (siehe Abbildung 1-2) noch nicht vorlag, konnten die Privatgärten im Norden des Planungsgebietes nicht in die Reptilien-Untersuchungen einbezogen werden.

Bei der Erfassung der Vögel lag der mit Fokus auf Bodenbrüter im Plangebiet. Zudem wurden die vorhandenen Vogelarten in den umliegenden Gärten registriert und vor dem Laubaustrieb die Bäume in dem Feldgehölz auf vorhandene Höhlen und Spalten abgesucht. Die Erfassung erfolgte sowohl optisch (mit Hilfe eines Fernglases) als auch akustisch durch Erkennung der arttypischen Rufe. Dazu wird angenommen, dass eine mehrmalige Beobachtung eines revieranzeigenden Vogels (Reviergesang, Warnrufe u.a.) auf ein Revier der jeweiligen Art hinweist. Ob eine Art als Durchzügler, Nahrungsgast, oder als möglicherweise, wahrscheinlich oder sicher brütend zu bewerten ist, hängt von den Eigenschaften bzw. der Häufigkeit der Beobachtungen in einem potentiellen Brutrevier ab. Die Beobachtungen auf der Planfläche wurden für die nachfolgende Auswertung punktgenau in Karten eingetragen. Auf eine gezielte Nestersuche wurde aus naturschutzfachlichen Gründen verzichtet. Die in den umliegenden Gärten ermittelten Vögel wurden als Artenliste dokumentiert.

Die Erfassung der Zauneidechsen erfolgte optisch, z.T. unter Zuhilfenahme eines Fernglases. Dazu wurden die Wege bzw. randlichen Ackerbereiche des Untersuchungsgebietes langsam abgelaufen um mögliche Tiere zu beobachten.

Die Bäume des Feldgehölzes im Planungsgebiet „Auf der Höhe“ wurden mit Hilfe eines Fernglases auf das mögliche Vorkommen von Höhlen untersucht.

2.2 Ergebnisse

2.2.1 Brutvögel

Die Begehungen am 11. und 24. April sowie 11. Juni 2018 wurden in den frühen Morgenstunden bei geeigneter Witterung durchgeführt. Dabei wurden folgende Vogelarten im Untersuchungsgebiet beobachtet (siehe Tabelle 2-1):



Tabelle 2-1: Im Bereich der Untersuchungsfläche 2018 nachgewiesene Vogelarten

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Rote Liste		EHZ	Bemerkung
		D	BY		
Amsel*)	<i>Turdus merula</i>	-	-	-	In umliegenden Gärten
Blaumeise*)	<i>Parus caeruleus</i>	-	-	-	In umliegenden Gärten
Buchfink*)	<i>Fringilla coelebs</i>	-	-	-	In umliegenden Gärten
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	g	Nahrungsgast
Girlitz*)	<i>Serinus serinus</i>	-	-	-	In umliegenden Gärten
Grünfink*)	<i>Carduelis chloris</i>	-	-	-	In umliegenden Gärten
Hausrotschwanz*)	<i>Phoenicurus ochruros</i>	-	-	-	In umliegenden Gärten
Hausperling*)	<i>Passer domesticus</i>	V	V	-	Nahrungsgast
Heckenbraunelle*)	<i>Prunella modularis</i>	-	-	-	Einmalig im Feldgehölz nachgewiesen
Kernbeißer*)	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	-	-	-	Einmalig im Feldgehölz nachgewiesen
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	-	3	?	Einmalig in Garten westlich des Plangebiets
Kohlmeise*)	<i>Parus major</i>	-	-	-	In umliegenden Gärten
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	u	Nahrungsgast
Mönchsgrasmücke*)	<i>Sylvia atricapilla</i>	-	-	-	Im Feldgehölz singend, vermutlich brütend
Ringeltaube*)	<i>Columba palumbus</i>	-	-	-	In umliegenden Gärten
Rotkehlchen*)	<i>Erithacus rubecula</i>	-	-	-	In umliegenden Gärten
Star*)	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	-	-	In umliegenden Gärten
Stieglitz*)	<i>Carduelis carduelis</i>	-	V	-	In umliegenden Gärten
Türkentaube*)	<i>Streptopelia decaocto</i>	-	-	-	Einmalig im Feldgehölz nachgewiesen
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	-	-	g	überfliegend
Zilpzalp*)	<i>Phylloscopus collybita</i>	-	-	-	Einmalig im Feldgehölz nachgewiesen

*) weit verbreitete Vogelarten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Diese Arten werden deshalb in einer saP nur ausnahmsweise weiter behandelt (z.B. bei manchen Arten im innerstädtischen Bereich).

Legende Rote Liste gefährdeter Arten Bayerns (RL BY 2016) bzw. Deutschlands (RL D 2016)

- 3 Gefährdet
- V Arten der Vorwarnliste
- Ungefährdet

Legende Erhaltungszustand (EHZ) in der kontinentalen Biogeografischen Region Bayerns:

- s ungünstig / schlecht
- u ungünstig / unzureichend
- g günstig
- ? unbekannt



2.2.2 Reptilien

Die Fläche wurde am 9. Mai 2018 auf das Vorkommen von Reptilien, speziell auf die Zauneidechse hin, untersucht. Die Begehungen erfolgten am späten Vormittag bzw. zur Mittagszeit bei warmer, trockener Witterung.

Die gesamte Fläche wird als Acker genutzt und ist mit Getreide bestanden. Zwischen dem Feldrand und den angrenzenden Gärten findet sich nur ein schmaler, meist dicht mit Gras bewachsener Bereich. Für die Zauneidechse geeignete Rückzugs- und Versteckmöglichkeiten (Mauselöcher, Totholz, Steine) sowie potentiell geeignete Eiablageflächen sind nicht vorhanden.

Während der Begehung konnten keine Zauneidechsen beobachtet werden. Es ist somit davon auszugehen, dass das Habitat nicht als Lebensraum für die Zauneidechse geeignet ist.

2.2.3 Horst- und Höhlenbäume

Das Feldgehölz, welches von Norden keilförmig in die Untersuchungsfläche hineinragt, wurde am 11. April 2018 mit Hilfe eines Fernglases auf Horst- und Höhlenbäume hin untersucht. In den vorhandenen Bäumen konnten mit dem Fernglas keine geeigneten Höhlen festgestellt werden, allerdings ist nicht auszuschließen, dass vereinzelt kleine Höhlen vorhanden sind. Die Ergebnisse der Brutvogelkartierung lassen darauf schließen, keine höhlenbrütenden Vogelarten betroffen sind.



3 Wirkungen des Vorhabens

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren aufgeführt, die in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

Ein konkreter Bebauungsplan lag zum Zeitpunkt der Untersuchungen und der Gutachtenerstellung nicht vor. Es ist davon auszugehen, dass eine komplette Neugestaltung der Flächen vorgesehen ist. Bei den Geländebegehungen konnten weder planungsrelevante Brutvögel noch Reptilien nachgewiesen werden.

Zusammenfassend gehen durch die Realisierung der Bauplanung keine Brutplätze oder Habitate von planungsrelevanten Arten verloren.

Durch Bau und Betrieb sind u.a. folgende potentielle Wirkfaktoren auf Flora und Fauna zu erwarten:

3.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse (temporär)

Tötung oder Verletzung von Individuen bzw. deren Brut

Falls sich Tiere während der Ausführung der Baumaßnahmen im Gelände aufhalten bzw. nicht rechtzeitig aus den betroffenen Bereichen flüchten können, besteht die Gefahr der Tötung oder Verletzung.

Bei der Bebauung finden Erdmassenbewegungen statt, welche den gesamten belebten Oberboden betreffen, so dass hier von einer Tötung und Schädigung der dort lebenden bzw. überdauernden Tieren auszugehen ist. Es kommt zu einem Totalverlust jeglicher floristischer wie faunistischer Vorkommen.

Zerstörung von Brut- bzw. Fortpflanzungsstätten, Aufenthalts- und Rückzugsorten

Durch die geplante Bebauung werden die Flächen im Planungsgebiet dauerhaft beansprucht und umgewandelt. Es kommt zum Verlust von Brut- und Fortpflanzungsstätten, Aufenthalts- und Rückzugsorten sowie Nahrungshabitaten für hier heimische Tier- und Pflanzenarten.

Schad- und Nährstoffeintrag

Durch die Emissionen der Baumaschinen kann es zum Schad- und Nährstoffeintrag im Planungsgebiet sowie die angrenzenden Habitate kommen.

Auslösung von Fluchtreaktionen

Optische oder akustische Störungen und evtl. Staubemissionen können bei störungssensiblen Arten zur Auslösung von Fluchtreaktionen führen.

Störung bei Fortpflanzung, Nahrungsaufnahme, etc.

Der Baubetrieb kann dazu führen, dass Tiere in den an das Baugebiet angrenzenden Flächen bei der Fortpflanzung und/oder Nahrungsaufnahme gestört werden.



3.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse (dauerhaft)

Flächeninanspruchnahme (Überbauung)

Durch die geplante Bebauung werden Ackerflächen, ein Feldgehölz und Privatgärten mit Grünflächen und Gehölzbewuchs auf einer Gesamtfläche von ca. 3,5 ha dauerhaft beansprucht bzw. versiegelt.

Verlust von Landlebensräumen, Fortpflanzungsstätten und Nahrungshabitaten

Durch die geplante Bebauung werden die Flächen im Planungsgebiet dauerhaft beansprucht und umgewandelt. Es kommt zum Verlust von Fortpflanzungsstätten und Nahrungshabitaten für hier heimische Tier- und Pflanzenarten (z.B. Vögel).

Erhöhte Störwirkung auf benachbarte Brutvogelreviere, die nach der Maßnahme näher an einer Wohnsiedlung liegen

Durch die geplante Bebauung werden die Flächen im Planungsgebiet dauerhaft beansprucht und umgewandelt. Es kommt zu Störwirkungen (z.B. Lärm, Licht, Barrierewirkung) auf Vogelbrutreviere, die sich auf an das Planungsgebiet angrenzenden Flächen befinden.

Beeinträchtigung der Mobilität bodenbewohnender Tiere

Die Mobilität bodenbewohnender Tiere wird z.B. durch Barrierenwirkung (Mauern, Straßen) und Fallenwirkung (Gullys, Lichtschächte) beeinträchtigt.

Errichten von neuen Trennungsbarrieren

Neben den geplanten Gebäuden entstehen weitere Trennungsbarrieren aufgrund von Licht- und Lärmemissionen. Durch die Abführung des Regenwassers geht ein Teil der Grundwasserneubildung verloren.

3.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse

Nächtliche Lichtemissionen

Durch die Beleuchtung im Wohngebiet ist davon auszugehen, dass es zu nächtlichen Lichtemissionen kommt. Diese kann zu Störungen der nachtaktiven Fauna führen. Um die Beeinträchtigung durch Beleuchtungsanlagen zu minimieren, sollten die umweltverträglichsten Beleuchtungstechniken verwendet werden.



4 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten

4.1 Verbotstatbestände

Aus § 44 Abs.1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG ergeben sich für nach §15 BNatSchG zulässige Eingriffe sowie für nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zulässige Vorhaben im Geltungsbereich von Bebauungsplänen, während der Planaufstellung nach §33 BauGB und im Innenbereich nach §34 BauGB bezüglich Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-RL und Europäische Vogelarten folgende Verbote:

Schädigungsverbot (s. Nr. 2.1 der Formblätter)

Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten/ Standorten wild lebender Pflanzen und damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von wild lebenden Tieren oder ihrer Entwicklungsformen bzw. Beschädigung oder Zerstörung von Exemplaren wild lebender Pflanzen oder ihrer Entwicklungsformen.
Ein Verstoß liegt nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten bzw. Standorte im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Tötungs- und Verletzungsverbot (für mittelbare betriebsbedingte Auswirkungen, z.B. Kollisionsrisiko) (s. Nr. 2.2 der Formblätter)

Signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos für Exemplare, der durch den Eingriff oder das Vorhaben betroffenen Arten

Die Verletzung oder Tötung von Tieren und die Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen, die mit der Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten verbunden sind, werden im Schädigungsverbot behandelt.

Störungsverbot (s. Nr. 2.3. der Formblätter)

Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.
Ein Verstoß liegt nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.



4.2 Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden vorgesehen, um Gefährdungen der nach den hier einschlägigen Regelungen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

M1: Rodungen / Räumung des Baufeldes außerhalb der Brutsaison

Die Zerstörung oder Beschädigung von besetzten Nestern und Eiern soll durch eine vollständige Räumung des Baufeldes außerhalb der Brutsaison (1. September bis 1. März) vermieden werden.

4.3 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 S. 3 BNatSchG)

Durch die Realisierung der Bauplanung gehen keine Brutplätze oder Habitate von planungsrelevanten Arten verloren. Es sind keine CEF-Maßnahmen erforderlich.

4.4 Prüfung der Verbotstatbestände

4.4.1 Säugetiere

Die saP-relevanten Arten bzw. Artengruppen fehlen entweder großräumig oder finden im Bereich des Planungsgebietes keinen geeigneten Lebensraum.

4.4.2 Reptilien

Die saP-relevanten Zauneidechse konnte während der Geländebegehung nicht im Bereich des ursprünglichen Planungsgebietes (Abbildung 1-1) nachgewiesen werden. Es ist davon auszugehen, dass die Art auf den Ackerflächen aufgrund der aktuellen Flächennutzung dort keinen geeigneten Lebensraum findet. Insbesondere fehlen für die Zauneidechse geeignete Rückzugs- und Versteckmöglichkeiten (Mauselöcher, Totholz, Steine) sowie potentiell geeignete Eiablageflächen.

Die erst im Juli 2018 in das Planungsgebiet einbezogenen Privatgärten im Norden (Abbildung 1-2) wurden nicht auf Reptilien untersucht. Aufgrund der üblichen Gartennutzung ist ein Vorkommen der Zauneidechse in diesen Flächen aber sehr unwahrscheinlich.

4.4.3 Amphibien

Die saP-relevanten Arten bzw. Artengruppen fehlen entweder großräumig oder finden im Bereich des Planungsgebietes keinen geeigneten Lebensraum.



4.4.4 Libellen

Die saP-relevanten Arten bzw. Artengruppen fehlen entweder großräumig oder finden im Bereich des Planungsgebietes keinen geeigneten Lebensraum.

4.4.5 Käfer

Die saP-relevanten Arten bzw. Artengruppen fehlen entweder großräumig oder finden im Bereich des Planungsgebietes keinen geeigneten Lebensraum.

4.4.6 Tag- und Nachtfalter

Die saP-relevanten Arten bzw. Artengruppen fehlen entweder großräumig oder finden im Bereich des Planungsgebietes keinen geeigneten Lebensraum.

4.4.7 Muscheln und Schnecken

Die saP-relevanten Arten bzw. Artengruppen fehlen entweder großräumig oder finden im Bereich des Planungsgebietes keinen geeigneten Lebensraum.

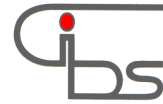
4.4.8 Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie (VRL)

Gemäß der „Abschichtung“ nach der Relevanzprüfung des LFU anhand der Internet-Arbeitshilfe des LfU (hier: das Gebiet der TK-6430) sowie als Ergebnis der 2018 durchgeführten Geländearbeiten ist keine Vogelart (nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie) von der geplanten Maßnahme betroffen.

Die Beurteilung der Relevanz betroffener Vogelarten basiert auf den Begehungen am 11. und 24. April und 11. Juni 2018. Als zusätzliche Datengrundlage kommen die Nachweise der ASK aus dem Umfeld des Gebietes, die Rasterverbreitungen im bayerischen Brutvogelatlas sowie die „Artinformationen zu saP-relevanten Arten (Online-Abfrage)“ des Bayerischen LfU hinzu.

Das Plangebiet ist durch seine landwirtschaftliche Nutzung potentieller Lebensraum für bodenbrütende Arten, wie die Feldlerche. Allerdings wurde sie, wie auch andere bodenbrütende Vogelarten, im Planungsgebiet nicht festgestellt. Das Untersuchungsgebiet ist im Norden und Westen von Bebauung umgeben. Die Abstände zu den randlichen Vertikalstrukturen sind vermutlich zu gering als dass sich die Feldlerche ansiedeln würde.

In dem Feldgehölz wurde als einziger vermutlicher Brutvogel die Mönchsgrasmücke dokumentiert. Weitere landesweit relativ häufige und weit verbreitete Vogelarten brüten in den umliegenden Gärten. Es handelt sich dabei um Arten, deren Wirkungsempfindlichkeit projektspezifisch so gering ist, dass davon ausgegangen werden kann, dass durch die geplante Maßnahme keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können. Aber auch für diese Arten sind zur Konfliktvermeidung Maßnahmen zu beachten.



Zudem wird empfohlen, im Bebauungsplan eine Bepflanzung mit Gehölzen (standortgerechte, heimische Arten) vorzusehen, um die Funktion der betroffenen Gärten und des Feldgehölzes als Habitat für die vorkommenden Vogelarten zu erhalten.



5 Zusammenfassendes gutachterliches Fazit

Die vorliegende spezielle artenschutzrechtliche Prüfung wurde durchgeführt um festzustellen, ob die vorgesehene Umsetzung des Bebauungsplans für die Wohnsiedlung „Auf der Höhe“ zu artenschutzrechtlichen Beeinträchtigungen von Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie bzw. von europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie führen könnte und gegebenenfalls mögliche Verbotstatbestände auszuschließen.

Als Ergebnis des Abschichtungsverfahrens (Tabellen im Anhang 1) und in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde wurde als saP-relevante Tiergruppen die der bodenbrütenden Vogelarten – insbesondere die Feldlerche – sowie der Zauneidechse bestimmt. Um genauere Daten über die Tiergruppe der Vögel und Reptilien zu erhalten, wurde eine Untersuchung mit insgesamt vier Beobachtungsterminen durchgeführt. Es wurden keine planungsrelevanten Arten ermittelt.

Bei Berücksichtigung der in Kapitel 4.2 formulierten Vermeidungsmaßnahme (**Rodung / Räumung des Baufeldes außerhalb der Brutzeit**) werden keine Verbotstatbestände gem. §44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG ausgelöst. Demnach hat die geplante Baumaßnahme keine nachhaltig messbaren Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Arten. **Eine Ausnahme von den Verboten gem. §45 Abs. 7 BNatSchG wird damit nicht erforderlich.**

Es ist zu prüfen, in wieweit die Rodung des Feldgehölzes und der Verlust der Gartenflächen im Rahmen der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV) auszugleichen und in Form eines Landschaftspflegerischen Begleitplanes (LBP) zu bilanzieren ist.

Es wird in jedem Fall empfohlen, im Bebauungsplan eine Bepflanzung mit Gehölzen (standortgerechte, heimische Arten) vorzusehen, um den Verlust der Gehölzstrukturen als Habitat für die vorkommenden Vogelarten auszugleichen.



6 Literatur- und Quellenverzeichnis

- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (Hrsg., 2008): Bayerisches Arten- und Biotopschutzprogramm – Landkreis Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim.- Dachau
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. – Schriftenreihe Bayerisches Landesamt für Umwelt: 30 S.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (Hrsg., 2003): Rote Liste bedrohter Tiere in Bayern. - Schriftenr. Bayer. Landesamt für Umweltschutz 166.
- BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. 2. Aufl. Aula- Verlag, Wiebelsheim.
- BORNHOLDT, G. (1993): Feldlerche – *Alauda arvensis*. Avifauna von Hessen. Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz. Echzell. 1. Lieferung: 1-6.
- BOS J., BUCHHEIT M., AUSTGEN M., ELLE O. (2005): Atlas der Brutvögel des Saarlandes. Ornithologischer Beobachterring Saar. Mandelbachtal.
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg., 1998b): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenr. Landschaftspf. und Natursch. H. 55, 434 Seiten.
- EU-KOMMISSION (2007): Leitfaden zum strengen Schutzsystem für Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse im Rahmen der FFH-Richtlinie 92/43/EWG.
- FÜNFSTÜCK, H.-J., G. VON LOSSOW & H. SCHÖPF (2003): Rote Liste gefährdeter Brutvögel (Aves) Bayerns. - Schriftenr. Bayer. Landesamt für Umweltschutz 166: 39-44.
- GEDEON, K. et al (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten – Atlas of German Breeding Birds. Hrsg: Stiftung Vogelmonitoring und dem Dachverband Deutscher Avifaunisten. Münster, 800 S.
- Grünberg, C., H.-G. Bauer, H. Haupt, O. Hüppop, T. Ryslavý & P. Südbeck (2016): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung, 30. November 2015. Berichte zum Vogelschutz 52: 19-67.
- NLWKN (Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz), 2011 Vollzugshinweise zum Schutz von Brutvogelarten in Niedersachsen – Feldlerche (*Alauda arvensis*). – Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover, 7 S.
- OBB (Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Inneren, für Bau und Verkehr) (2015): Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP). (Fassung mit Stand 01/2015).
http://www.stmi.bayern.de/assets/stmi/verwaltungsservice/2015-01-19_obb-iiz7_sap_vers_3-2_hinweise.pdf.
- RÖDL, T., B.-U. RUDOLPH, I. GEIERSBERGER, K. WEIXLER & A. GÖRGEN (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.



RUNGE, H.; SIMON, M. & WIDDIG, T. (2010): Rahmenbedingungen für die Wirksamkeit von Maßnahmen des Artenschutzes bei Infrastrukturvorhaben, F+E -Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz - FKZ 3507 82 080. - Hannover, Marburg. 97 S. & Anhang.

SÜDBECK, P., H.-G. BAUER, M. BOSCHERT, P. BOYE & W. KNIEF (2007): Rote Liste der Vögel Deutschlands. 4. Fassung, 30. November 2007. – Vogelschutz 44: 23-81.

SÜDBECK, P., H. ANDRETTZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (HRSG. 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell, 792 S.

Internetlinks

<https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/steckbrief/zeige?stbname=Lacerta+agilis>

<https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/steckbrief/zeige?stbname=Alauda+arvensis>

https://www.lfu.bayern.de/natur/rote_liste_tiere/2016/index.htm

https://www.lfu.bayern.de/natur/absp_lkr_stadt/index.htm



Nürnberg, 14. August 2018



GEOLOGEN + INGENIEURE GMBH & Co. KG

DEICHSLERSTRASSE 25, D - 90489 NÜRNBERG

Katey Oakes
(Fachbereichsleitung)

Annett Görne
(Projektleitung)



**Anhang 1:
Abschichtungstabellen zur Ermittlung
des zu prüfenden Artenspektrums**



Abschichtungstabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums

Die folgenden vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Tabellen beinhalten alle in Bayern noch aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesenen Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2008) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

Als Basis für die Beurteilung, ob eine Art im Bereich des Wirkraums vorkommt dient die Internet-Arbeitshilfe des Bayerischen LfU: „Arteninformationen zu saP-relevanten Arten – Vorkommen im Landkreis Neustadt / Aisch – Bad Windsheim)“

In Bayern ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste, nicht autochthone Arten sowie Gastvogelarten sind in den Listen nicht enthalten.

Anhand der dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutzrechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

Die ausführliche Tabellendarstellung dient vorrangig als interne Checkliste der Nachvollziehbarkeit der Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums und als Hilfe für die Abstimmung mit den Naturschutzbehörden.

Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang):

Schritt 1: Relevanzprüfung

- V:** Wirkraum des Vorhabens liegt:
- X =** innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)
 - 0 =** außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern
- L:** Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):
- X =** vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt oder keine Angaben möglich (k.A.)
 - 0 =** nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt
- E:** Wirkungsempfindlichkeit der Art:
- X =** gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
 - 0 =** projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)



Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können damit von den weiteren Prüfschritten ausgeschlossen werden.

Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

Schritt 2: Bestandsaufnahme

NW: Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

X = ja (*keine Aussage über Fortpflanzungserfolg*)

(X) = genaue Artzuordnung (bei Fledermäusen) aufgrund der Nachweismethode
nicht möglich

0 = nein

PO: potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich (Vorkommen im Gebiet des betroffenen oder benachbarten TK25)

X = ja

0 = nein

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität überprüft worden.

Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP zugrunde gelegt. Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.



Weitere Abkürzungen:

RLB: Rote Liste Bayern:

für Tiere: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (2003, 2016-2018)

0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten oder Arten mit geografischen Restriktionen
D	Daten defizitär
V	Arten der Vorwarnliste
x	Nicht aufgeführt
-	Ungefährdet
nb	Nicht berücksichtigt (Neufunde)

für Gefäßpflanzen: Scheuerer & Ahlmer (2003)

00	ausgestorben
0	verschollen
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
RR	äußerst selten (potenziell sehr gefährdet) (= R*)
R	sehr selten (potenziell gefährdet)
V	Vorwarnstufe
D	Daten mangelhaft
-	Ungefährdet

RLD: Rote Liste Deutschland (Kategorien wie RL Bayern für Tiere):

für Wirbeltiere: Bundesamt für Naturschutz (2009)¹

für Schmetterlinge und Weichtiere: Bundesamt für Naturschutz (2011)²

für die übrigen wirbellose Tiere: Bundesamt für Naturschutz (2016)

für Gefäßpflanzen: KORNECK ET AL. (1996)

sg: streng geschützte Art nach §7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

*) weit verbreitete **Vogelarten** („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Diese Arten werden deshalb in einer saP nur ausnahmsweise weiter behandelt (z.B. bei manchen Arten im innerstädtischen Bereich).

Arten, die grün hinterlegt sind, müssen in der saP berücksichtigt werden. Sie sind entweder nachgewiesen oder aufgrund ihrer Verbreitung und der vorhandenen Habitatstrukturen potentiell vorkommend.

¹ Bundesamt für Naturschutz (2009, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(1). Bonn - Bad Godesberg

² BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2011, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(3). Bonn - Bad Godesberg



A Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Gefäßpflanzen:

V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg
0	0	0	0	0	Lilienblättrige Becherglocke	<i>Adenophora liliifolia</i>	1	1	x
0	0	0	0	0	Kriechender Sellerie	<i>Apium repens</i>	2	1	x
0	0	0	0	0	Braungrüner Streifenfarne	<i>Asplenium adnigrum</i>	2	2	x
0	0	0	0	0	Dicke Trespe	<i>Bromus grossus</i>	1	1	x
0	0	0	0	0	Herzlöffel	<i>Caldesia parnassifolia</i>	1	1	x
X	0	0	0	0	Europäischer Frauenschuh	<i>Cypripedium calceolus</i>	3	3	x
0	0	0	0	0	Böhmischer Fransenenzian	<i>Gentianella bohemica</i>	1	1	x
0	0	0	0	0	Sumpf-Siegwurz	<i>Gladiolus palustris</i>	2	2	x
0	0	0	0	0	Sand-Silberschärpe	<i>Jurinea cyanoides</i>	1	2	x
0	0	0	0	0	Liegendes Büchsenkraut	<i>Lindernia procumbens</i>	2	2	x
0	0	0	0	0	Sumpf-Glanzkraut	<i>Liparis loeselii</i>	2	2	x
0	0	0	0	0	Froschkraut	<i>Luronium natans</i>	0	2	x
0	0	0	0	0	Bodensee-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis rehsteineri</i>	1	1	x
0	0	0	0	0	Finger-Küchenschelle	<i>Pulsatilla patens</i>	1	1	x
0	0	0	0	0	Sommer-Wendelähre	<i>Spiranthes aestivalis</i>	2	2	x
0	0	0	0	0	Bayerisches Federgras	<i>Stipa pulcherrima bavarica</i>	1	1	x
0	0	0	0	0	Prächtiger Dünnfarn	<i>Trichomanes speciosum</i>	R	-	x

Tierarten:

V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg
Fledermäuse									
X	0	0	0	0	Großer Abendsegler ⁿ⁾	<i>Nyctalus noctula</i>	3	V	x
X	0	0	0	0	Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	3	2	x
X	0	0	0	0	Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	-	V	x
X	0	0	0	0	Breitflügelfledermaus ⁿ⁾	<i>Eptesicus serotinus</i>	3	G	x
X	0	0	0	0	Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	3	-	x
X	0	0	0	0	Graues Langohr ⁿ⁾	<i>Plecotus austriacus</i>	3	2	x
X	0	0	0	0	Brandtfledermaus ⁿ⁾	<i>Myotis brandtii</i>	2	V	x
0	0	0	0	0	Große Hufeisennase	<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	1	1	x
X	0	0	0	0	Großes Mausohr ⁿ⁾	<i>Myotis myotis</i>	V	V	x
X	0	0	0	0	Kleine Bartfledermaus ⁿ⁾	<i>Myotis mystacinus</i>	-	V	x
0	0	0	0	0	Kleine Hufeisennase	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	1	1	x
X	0	0	0	0	Kleiner Abendsegler ⁿ⁾	<i>Nyctalus leisleri</i>	2	D	x



V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg
X	0	0	0	0	Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	2	2	x
0	0	0	0	0	Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	D	D	x
0	0	0	0	0	Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilssonii</i>	3	G	x
X	0	0	0	0	Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	3	-	x
X	0	0	0	0	Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentoni</i>	-	-	x
0	0	0	0	0	Weißrandfledermaus	<i>Pipistrellus kuhlii</i>	D	-	x
0	0	0	0	0	Wimperfledermaus	<i>Myotis emarginatus</i>	2	2	x
X	0	0	0	0	Zweifelfledermaus ⁿ⁾	<i>Vespertilio murinus</i>	2	D	x
X	0	0	0	0	Zwergfledermaus ⁿ⁾	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	-	-	x

Säugetiere ohne Fledermäuse

0	0	0	0	0	Baumschläfer	<i>Dryomys nitedula</i>	R	R	x
X	0	0	0	0	Biber	<i>Castor fiber</i>	-	V	x
0	0	0	0	0	Birkenmaus	<i>Sicista betulina</i>	G	1	-
X	0	0	0	0	Feldhamster	<i>Cricetus cricetus</i>	2	1	x
0	0	0	0	0	Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	1	3	x
X	0	0	0	0	Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>	-	G	x
0	0	0	0	0	Luchs	<i>Lynx lynx</i>	1	2	x
X	0	0	0	0	Wildkatze	<i>Felis silvestris</i>	1	3	x

Reptilien

0	0	0	0	0	Äskulapnatter	<i>Zamenis longissimus</i>	1	2	x
0	0	0	0	0	Europ. Sumpfschildkröte	<i>Emys orbicularis</i>	1	1	x
0	0	0	0	0	Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i>	1	V	x
X	0	0	0	0	Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>	2	3	x
0	0	0	0	0	Östliche Smaragdeidechse	<i>Lacerta viridis</i>	1	1	-
X	0	0	0	0	Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	V	V	x

Amphibien

0	0	0	0	0	Alpensalamander	<i>Salamandra atra</i>	-	-	x
0	0	0	0	0	Geburtshelferkröte	<i>Alytes obstetricans</i>	1	3	x
X	0	0	0	0	Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>	2	2	x
X	0	0	0	0	Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	2	V	x
X	0	0	0	0	Kleiner Wasserfrosch	<i>Pelophylax lessonae</i>	D	G	x
X	0	0	0	0	Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	2	3	x
X	0	0	0	0	Kreuzkröte	<i>Bufo calamita</i>	2	V	x
X	0	0	0	0	Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	2	3	x
X	0	0	0	0	Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i>	1	3	x



V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg
X	0	0	0	0	Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	3	-	x
X	0	0	0	0	Wechselkröte	<i>Pseudepidalea viridis</i>	1	3	x

Fische

0	0	0	0	0	Balons Kaulbarsch	<i>Gymnocephalus baloni</i>	-	-	-
---	---	---	---	---	-------------------	-----------------------------	---	---	---

Libellen

0	0	0	0	0	Asiatische Keiljungfer	<i>Gomphus flavipes</i>	G	-	x
0	0	0	0	0	Östliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia albifrons</i>	1	2	x
0	0	0	0	0	Zierliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia caudalis</i>	1	3	x
X	0	0	0	0	Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	1	3	x
X	0	0	0	0	Grüne Keiljungfer	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	2	-	x
0	0	0	0	0	Sibirische Winterlibelle	<i>Sympecma paedisca</i>	2	1	x

Käfer

0	0	0	0	0	Großer Eichenbock	<i>Cerambyx cerdo</i>	1	1	x
0	0	0	0	0	Scharlach-Plattkäfer	<i>Cucujus cinnaberinus</i>	R	1	x
0	0	0	0	0	Breitrand	<i>Dytiscus latissimus</i>	1	1	x
X	0	0	0	0	Eremit	<i>Osmoderma eremita</i>	2	2	x
0	0	0	0	0	Alpenbock	<i>Rosalia alpina</i>	2	2	x

Schmetterlinge

X	0	0	0	0	Wald-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha hero</i>	2	2	x
0	0	0	0	0	Moor-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha oedippus</i>	0	1	-
X	0	0	0	0	Kleiner Maivogel	<i>Euphydryas maturna</i>	1	1	-
X	0	0	0	0	Gelbringfalter	<i>Lopinga achine</i>	2	2	x
X	0	0	0	0	Großer Feuerfalter	<i>Lycaena dispar</i>	-	3	x
0	0	0	0	0	Blauschillernder Feuerfalter	<i>Lycaena helle</i>	1	2	x
X	0	0	0	0	Quendel-Ameisenbläuling	<i>Maculinea arion</i>	3	3	x
X	0	0	0	0	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Maculinea nausithous</i>	3	V	x
X	0	0	0	0	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Maculinea teleius</i>	2	2	x
0	0	0	0	0	Apollo	<i>Parnassius apollo</i>	2	2	x
0	0	0	0	0	Schwarzer Apollo	<i>Parnassius mnemosyne</i>	2	2	x

Nachtfalter

X	0	0	0	0	Heckenwolläfter	<i>Eriogaster catax</i>	1	1	x
0	0	0	0	0	Haarstrangwurzeleule	<i>Gortyna borelii</i>	1	1	x
0	0	0	0	0	Nachtkerzenschwärmer	<i>Proserpinus proserpina</i>	V	-	x



V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg
Schnecken									
0	0	0	0	0	Zierliche Tellerschnecke	<i>Anisus vorticulus</i>	1	1	x
0	0	0	0	0	Gebänderte Kahnschnecke	<i>Theodoxus transversalis</i>	1	1	-
Muscheln									
X	0	0	0	0	Gemeine Flussmuschel	<i>Unio crassus</i>	1	1	x

B Vögel

Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2011) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg
0	0	0	0	0	Alpenbraunelle	<i>Prunella collaris</i>	-	R	-
0	0	0	0	0	Alpendohle	<i>Pyrrhocorax graculus</i>	-	R	-
0	0	0	0	0	Alpenschnepfen	<i>Lagopus mutus</i>	R	R	-
X	X	0	X ¹	0	Amsel*)	<i>Turdus merula</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	1	1	x
X	0	0	0	0	Bachstelze*)	<i>Motacilla alba</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	R	-	-
X	0	0	0	0	Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	-	3	x
X	0	0	0	0	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	2	3	-
X	0	0	0	0	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	1	x
0	0	0	0	0	Berglaubsänger	<i>Phylloscopus bonelli</i>	-	-	x
0	0	0	0	0	Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	V	-	-
0	0	0	0	0	Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	R	-	x
0	0	0	0	0	Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>	1	1	x
X	0	0	0	0	Blässhuhn*)	<i>Fulica atra</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	-	-	x
X	X	0	X ¹	0	Blaumeise*)	<i>Parus caeruleus</i>	-	-	-
X	X	0	0	0	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	2	3	-
0	0	0	0	0	Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	0	1	x
0	0	0	0	0	Brandente	<i>Tadorna tadorna</i>	R	-	-
X	0	0	0	0	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	1	2	-
0	0	0	0	0	Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	-	1	x



V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg
X	X	0	X ¹	0	Buchfink*)	<i>Fringilla coelebs</i>	-	-	-
X	X	0	0	0	Buntspecht*)	<i>Dendrocopos major</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Dohle	<i>Corvus monedula</i>	V	-	-
X	X	0	0	0	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V	-	-
0	0	0	0	0	Dreizehenspecht	<i>Picoides tridactylus</i>	-	2	x
0	0	0	0	0	Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	3	-	x
X	X	0	0	0	Eichelhäher*)	<i>Garrulus glandarius</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Eiderente*)	<i>Somateria mollissima</i>	R	-	-
X	0	0	0	0	Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	3	-	x
X	X	0	0	0	Elster*)	<i>Pica pica</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	-	-	-
X	X	0	0	0	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	-
X	0	0	0	0	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	V	3	-
X	X	0	X ¹	0	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	-
0	0	0	0	0	Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	R	R	x
0	0	0	0	0	Fichtenkreuzschnabel*)	<i>Loxia curvirostra</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	1	3	x
X	X	0	0	0	Fitis*)	<i>Phylloscopus trochilus</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	3	-	x
0	0	0	0	0	Flusseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	3	2	x
0	0	0	0	0	Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	1	2	x
0	0	0	0	0	Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	-	V	-
X	0	0	0	0	Gartenbaumläufer*)	<i>Certhia brachydactyla</i>	-	-	-
X	X	0	0	0	Gartengrasmücke*)	<i>Sylvia borin</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	-	-
X	0	0	0	0	Gebirgsstelze*)	<i>Motacilla cinerea</i>	-	-	-
X	X	0	0	0	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	3	-	-
X	X	0	0	0	Gimpel*)	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	-	-	-
X	X	0	X ¹	0	Girlitz*)	<i>Serinus serinus</i>	-	-	-
X	X	0	0	0	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Graumammer	<i>Emberiza calandra</i>	1	-	x
X	0	0	0	0	Graugans	<i>Anser anser</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	V	-	-
X	X	0	0	0	Grauschnäpper*)	<i>Muscicapa striata</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Grauspecht	<i>Picus canus</i>	3	2	x



V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg
0	0	0	0	0	Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	1	x
X	X	0	X ¹	0	Grünfink*)	<i>Carduelis chloris</i>	-	-	-
X	X	0	0	0	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	-	-	x
X	0	0	0	0	Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	V	-	x
0	0	0	0	0	Habichtskauz	<i>Strix uralensis</i>	R	R	x
0	0	0	0	0	Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	3	3	x
0	0	0	0	0	Haselhuhn	<i>Bonasa bonasia</i>	3	2	-
0	0	0	0	0	Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	1	1	x
X	0	0	0	0	Haubenmeise*)	<i>Parus cristatus</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	-	-	-
X	0	0	X ¹	0	Hausrotschwanz*)	<i>Phoenicurus ochruros</i>	-	-	-
X	0	0	X ¹	0	Haussperling*)	<i>Passer domesticus</i>	V	V	-
X	X	0	0	0	Heckenbraunelle*)	<i>Prunella modularis</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	2	V	x
X	0	0	0	0	Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	-	-	-
X	X	0	0	0	Jagdfasan*)	<i>Phasianus colchicus</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	1	-	x
X	X	0	0	0	Kernbeißer*)	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	-	-	-
X	X	0	0	0	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	2	x
X	X	0	0	0	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	3	-	-
X	X	0	0	0	Kleiber*)	<i>Sitta europaea</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>	V	V	-
X	0	0	0	0	Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	1	2	x
X	X	0	X ¹	0	Kohlmeise*)	<i>Parus major</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	0	1	x
0	0	0	0	0	Kranich	<i>Grus grus</i>	1	-	x
X	0	0	0	0	Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	3	-
X	0	0	0	0	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	V	-
X	0	0	0	0	Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	1	3	-



V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg
0	0	0	0	0	Mauerläufer	<i>Tichodroma muraria</i>	R	R	-
X	0	0	0	0	Mauersegler	<i>Apus apus</i>	3	-	-
X	0	0	0	0	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	-	-	x
X	0	0	0	0	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	-
X	0	0	0	0	Misteldrossel*)	<i>Turdus viscivorus</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	-	-	x
X	X	0	X	0	Mönchsgrasmücke*)	<i>Sylvia atricapilla</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	R	2	x
X	X	0	0	0	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	-	-
0	0	0	0	0	Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	1	3	x
X	0	0	0	0	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	V	-
0	0	0	0	0	Purpurreiher	<i>Ardea purpurea</i>	R	R	x
X	X	0	0	0	Rabenkrähe*)	<i>Corvus corone</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1	2	x
X	0	0	0	0	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	-
0	0	0	0	0	Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	-	-	x
X	X	0	0	0	Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	2	-
X	0	0	0	0	Reiherente*)	<i>Aythya fuligula</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	-	-	-
X	X	0	X ¹	0	Ringeltaube*)	<i>Columba palumbus</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Rohrammer*)	<i>Emberiza schoeniclus</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	1	3	x
0	0	0	0	0	Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	-	-	x
X	0	0	0	0	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	3	-	x
0	0	0	0	0	Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>	-	-	-
X	X	0	X ¹	0	Rotkehlchen*)	<i>Erithacus rubecula</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Rotmilan ¹⁾	<i>Milvus milvus</i>	V	-	x
0	0	0	0	0	Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	1	V	x
0	0	0	0	0	Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	-	-	x
0	0	0	0	0	Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	V	-	-
X	0	0	0	0	Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	3	-	x



V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg
X	0	0	0	0	Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Schneesperling	<i>Montifringilla nivalis</i>	R	R	-
X	0	0	0	0	Schwanzmeise*)	<i>Aegithalos caudatus</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	2	-	x
0	0	0	0	0	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	V	-	-
0	0	0	0	0	Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>	R	-	-
X	0	0	0	0	Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	-	-	x
X	0	0	0	0	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	-	-	x
0	0	0	0	0	Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	-	-	x
0	0	0	0	0	Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	R	-	-
0	0	0	0	0	Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>	-	-	x
0	0	0	0	0	Silberreiher	<i>Casmerodius albus</i>	-	-	x
X	X	0	0	0	Singdrossel*)	<i>Turdus philomelos</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Sommergoldhähnchen*)	<i>Regulus ignicapillus</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	-	-	x
0	0	0	0	0	Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	1	-	x
0	0	0	0	0	Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	-	-	x
0	0	0	0	0	Spießente	<i>Anas acuta</i>	-	3	-
X	0	0	X ¹	0	Star*)	<i>Sturnus vulgaris</i>	-	3	-
0	0	0	0	0	Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>	R	R	x
0	0	0	0	0	Steinhuhn	<i>Alectoris graeca</i>	R	0	x
0	0	0	0	0	Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	3	3	x
0	0	0	0	0	Steinrötel	<i>Monizicola saxatilis</i>	1	2	x
0	0	0	0	0	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	-
X	X	0	X ¹	0	Stieglitz*)	<i>Carduelis carduelis</i>	V	-	-
X	0	0	0	0	Stockente*)	<i>Anas platyrhynchos</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Straßentaube*)	<i>Columba livia f. domestica</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	R	-	-
X	X	0	0	0	Sumpfmöwe*)	<i>Parus palustris</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	0	1	-
X	0	0	0	0	Sumpfrohrsänger*)	<i>Acrocephalus palustris</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Tannenhäher*)	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Tannenmeise*)	<i>Parus ater</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	-	V	x



V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg
X	0	0	0	0	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	-	-	-
X	X	0	0	0	Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	V	-	-
0	0	0	0	0	Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	1	3	x
X	X	0	X ¹	0	Türkentaube*)	<i>Streptopelia decaocto</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	-	-	x
X	0	0	0	0	Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	2	2	x
0	0	0	0	0	Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	1	1	x
0	0	0	0	0	Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	V	-	x
X	0	0	0	0	Uhu	<i>Bubo bubo</i>	-	-	x
X	X	0	0	0	Wacholderdrossel*)	<i>Turdus pilaris</i>	-	-	-
X	X	0	0	0	Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	3	V	-
0	0	0	0	0	Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	2	2	x
X	0	0	0	0	Waldbaumläufer*)	<i>Certhia familiaris</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	-	-	x
X	0	0	0	0	Waldlaubsänger*)	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	2	-	-
X	0	0	0	0	Waldohreule	<i>Asio otus</i>	-	-	x
0	0	0	0	0	Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	-	V	-
0	0	0	0	0	Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	R	-	x
0	0	0	0	0	Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	-	-	x
X	0	0	0	0	Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	3	V	-
X	X	0	0	0	Weidenmeise*)	<i>Parus montanus</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Weißrückenspecht	<i>Dendrocopos leucotus</i>	3	2	x
X	0	0	0	0	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	-	3	x
X	0	0	0	0	Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	1	2	x
0	0	0	0	0	Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	V	3	x
0	0	0	0	0	Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	1	3	x
0	0	0	0	0	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	1	2	-
X	X	X	0	0	Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	R	2	x
X	0	0	0	0	Wintergoldhähnchen*)	<i>Regulus regulus</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Zaunkönig*)	<i>Troglodytes troglodytes</i>	-	-	-
X	0	0	0	0	Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	1	3	x
X	X	0	X ¹	0	Zilpzalp*)	<i>Phylloscopus collybita</i>	-	-	-
0	0	0	0	0	Zippammer	<i>Emberiza cia</i>	R	1	x



V	L	E	NW	PO	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	sg
0	0	0	0	0	Zitronenzeisig	<i>Carduelis citrinella</i>	-	3	x
0	0	0	0	0	Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	1	2	x
0	0	0	0	0	Zwergohreule	<i>Otus scops</i>	R	-	x
0	0	0	0	0	Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	2	-	x
0	0	0	0	0	Zwergtaucher*)	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	-	-	-

¹ kein punktgenauer Nachweis als Brutvogel